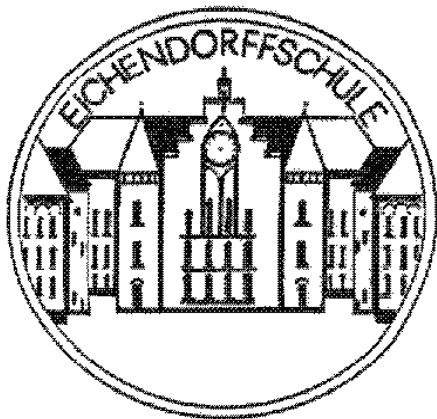

Leitfaden

Eichendorffschule

Stand: Februar 2017



30451 Hannover
Hennigesstraße 3

FAX:

0511-168-42839



Sekretariat	168-43877
	168-43867
Hausmeister	168-43876
Nachmittagsbereich	168-41238
Konrektorat	168-43836
Rektorat	168-40114

E-Mail: GSEichendorffschule@Hannover-Stadt.de

Homepage: www.eichendorffschule-hannover.de

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Eichendorffschule ist seit 1969 Jahren eine katholische Ganztags – Grundschule in der Trägerschaft der Stadt Hannover.

Sie ist aus einer katholischen Bürgerinitiative hervorgegangen und orientiert sich in ihren Anfängen an der bundesrepublikanischen Reformbewegung im Erziehungs- und Bildungswesen.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben und lernen zusammen in dieser Schule, die sich ständig weiterentwickelt. Sie fühlen sich gemeinsam mit den Eltern für ihre Schule verantwortlich.

Das gegenwärtige Schulmodell hat zu einer teilweise offenen Form geführt: Einerseits existiert ein verbindlicher, gestufter Aufbau des Nachmittagsangebots nach Jahrgängen - andererseits gibt es anwählbare Zusatzangebote zur weiteren Nachmittagsbetreuung über die gesamte Woche bereits ab dem 1. Schuljahr.

Im Mittelpunkt aller schulischen Bemühungen stehen die Kinder selbst. Sie sollen sich in dieser Schule frei entwickeln können und gemäß ihren Lernbedürfnissen gefördert werden.

Damit gemeinsame Erziehung und gewaltfreier Unterricht gelingen, sind u.a. die folgenden Regelungen einzuhalten.

Adressenänderung

Anlässlich der Einschulung Ihres Kindes haben Sie Ihre gültige Adresse und Telefonnummer angegeben. Sollte sich daran etwas ändern, bitten wir um sofortige Mitteilung der neuen Daten

1. an den/die Klassenlehrer/in (Aktualisierung des Klassenbuchs)
2. an das Sekretariat (Änderung der Schülerkartei)

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften (AGs) werden angeboten, um besondere Neigungen und Interessen der Schüler zu fördern. Den Kindern stehen vielfältige Angebote, beispielsweise aus dem Bereich der musischen Fächer, Fremdsprachen, Sport, Computer usw. zur Verfügung.

Sie finden statt in der 7. und 8. Stunde am Mittwoch für die 2. Klassen und am Donnerstag für die Klassen 3. und 4. Klassen. Ein Wechsel erfolgt quartalsweise, es besteht Teilnahmepflicht für die jeweils gewählte AG.

Beurlaubung

Mit Vollendung des 6. Lebensjahres besteht für alle Kinder Schulpflicht, d.h., dass Ihr Kind verpflichtet ist, an allen Werktagen außerhalb der Ferien die Schule zu besuchen. In dringenden und begründeten Fällen ist eine Beurlaubung möglich, die bis zu einem Tag vom/von der Klassenlehrer/in, bis zu sieben Tagen von der Schulleiterin erteilt werden kann. Für eine Beurlaubung ist in jedem Fall ein schriftlicher Antrag zwei Wochen vor der Beurlaubung zu stellen.

Bedürftigkeit

Erziehungsberechtigte, die als bedürftig anerkannt sind (Hilfe zum Lebensunterhalt u.ä.) bekommen bestimmte Auslagen für die Schule ersetzt (Beihilfen zur Klassenfahrt, Ermäßigung des Essensgeldes). Anträge hierfür sind im Sekretariat der Schule erhältlich.

Elternabende

Im Laufe des Schuljahres finden regelmäßig Elternabende statt, die von der Elternvertretung in Absprache mit den Klassenlehrern/innen einberufen werden. Eine regelmäßige Teilnahme aller Eltern wird erwartet.

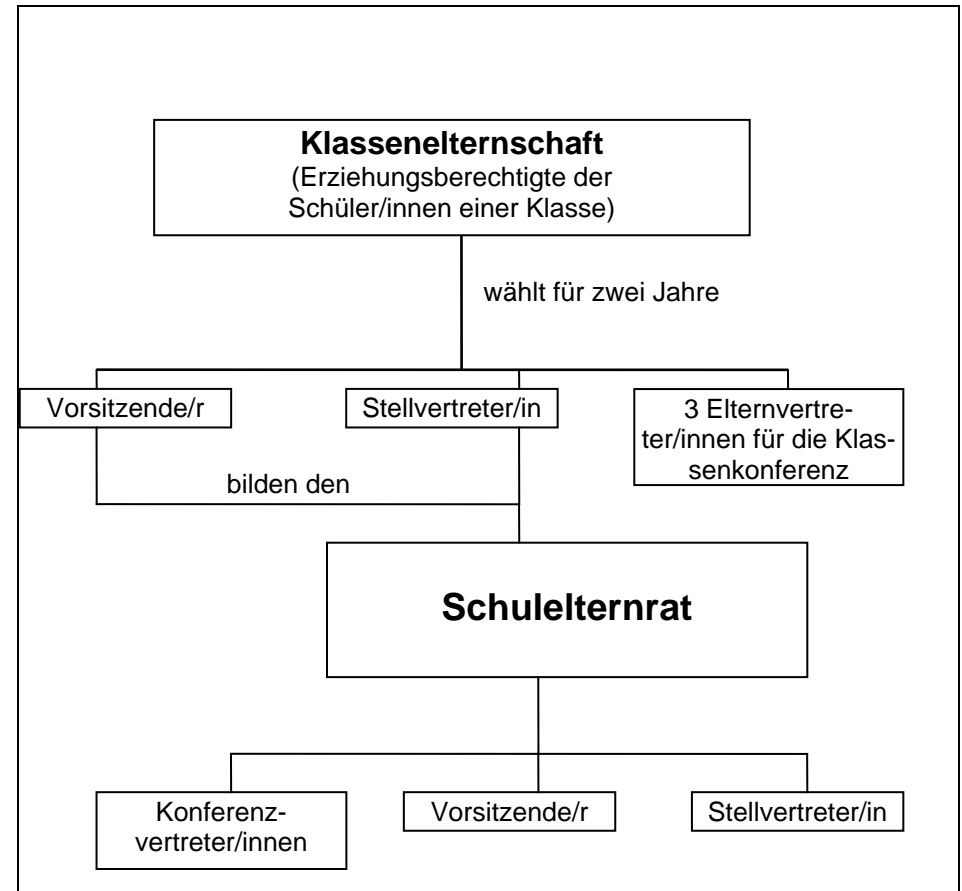
Elternsprechtage u. -gespräche

Jährlich findet ein Elternsprechnachmittag statt, an denen die Möglichkeit besteht, alle Lehrkräfte der Schule zu sprechen. Unter Berücksichtigung von Terminwünschen sind Gespräche von etwa 10 - 15 minütiger Dauer möglich. Einzelgespräche mit den Lehrkräften können selbstverständlich auch außerhalb der Elternsprechtage jederzeit vereinbart werden.

Elternvertretung

Die Vertretung der Eltern in der Schule ist durch das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) geregelt. Als Mitglied der Klassenelternschaft können Sie sich in die

werkliches oder sprachliches Angebot Ihrerseits im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (AGs) bereichert die Angebotspalette für die Kinder. Es können auch Lebenspartner/innen, die mit dem erziehungsberechtigten Elternteil des Kindes ver-



unterschiedlichen Konferenzen und Gremien wählen lassen. Ohne die Mitarbeit vieler Eltern in der Schule ist ein abwechslungsreiches und lebendiges Schulleben nicht mehr denkbar. Zahlreiche Anlässe wie Schulfeste, Klassenfeiern, Sportfeste, Verkehrsprojekttag u.a. bieten Ihnen Möglichkeiten zum persönlichen Engagement. Ein sportliches, hand-

heiratet sind oder in eheähnlicher Gemeinschaft zusammenleben, zu Elternvertretern gewählt werden, falls der Erziehungsberechtigte dem zustimmt.

Essen und Trinken

An jedem Schulvormittag haben die Kinder vor der Hofpause Gelegenheit, in ihrer Klasse zu frühstücken. Getränke dürfen nicht mit in die Hofpause genommen werden. Ferner besteht die Möglichkeit ein warmes Mittagessen (z.Zt. 2,70€/pro Essen) zu bestellen, dass von Meyer Menü geliefert wird. Die Kinder bestellen das Essen wöchentlich, eine oder mehrere Wochen im Voraus. Ein wöchentlicher Speiseplan hängt in den Klassen aus oder ist auch über die Homepage abrufbar.

Der Vollwertkost findet zurzeit nicht statt.

Förderverein

Die Elternschaft der Eichendorffschule hat sich zu einem Förderverein zusammengeschlossen, der das Ziel verfolgt, die Aktivitäten der Schule materiell, ideell und durch persönlichen Einsatz zu unterstützen. Diese Initiative wird von der Schule sehr begrüßt und unterstützt, da eine Reihe von Anschaffungen, die den Kindern im Schulalltag zugute kommen, so in den letzten Jahren realisiert werden konnten.

Der Förderverein organisiert die Nachmittagsbetreuung der Eichendorffschule.

Mitgliedsanträge erhalten Sie im Sekretariat oder als download auf der Homepage.

Fundsachen

Gegenstände, die Ihr Kind in der Schule verloren oder liegengelassen hat, werden grundsätzlich beim Hausmeister gesammelt. Diese Fundsachen können von Ihnen oder Ihrem Kind beim Hausmeister persönlich gesichtet bzw. abgeholt werden. Zu Beginn der Ferien werden diese Fundsachen entsorgt.

Grundsätzlich möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es nicht sinnvoll ist, wenn Sie Ihrem Kind wertvolle Gegenstände, hohe Geldbeträge usw. mit in die Schule geben.

Freizeitangebote

An den Schultagen mit Nachmittagsunterricht (Dienstag bis Donnerstag) hat Ihr Kind in der Zeit von 13.10 Uhr - 13.50 Uhr die Möglichkeit, verschiedene Freizeitangebote wahrzunehmen:

- *Arbeit am PC (Computerraum)*
- *Lesen und Malen (Bücherei)*
- *Gesellschaftsspiele (Spielerraum)*
- *Turnen (Gymnastikraum)*
- *Sportspiele (Turnhalle)*
- *Stilleübungen (Andachtsraum)*
- *Freispiel (Hof)*
- *Freies Werken (Werkraum)*
- *Musizieren (Musikraum)*

In den Freizeitstationen wird ihr Kind dort von Lehrkräften angeleitet und beaufsichtigt.

Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen der Übung und Festigung des Unterrichtsstoffs. In der Grundschule sollte die Dauer von ca. 30 Minuten nicht wesentlich überschritten werden. An Tagen mit Nachmittagsunterricht werden nur Aufgaben zur Beendigung aufgegeben.

Klassenfahrten

In der Regel unternimmt jede Klasse im Laufe der Grundschulzeit einen mehrtägigen Schullandheimaufenthalt. Über Planung und Kosten informiert der / die Klassenlehrer/in die Eltern rechtzeitig.

Kopiergeld

Um den Eltern noch höhere Kosten für Arbeitshefte zu ersparen, wird zusätzliches Arbeitsmaterial im Kopierverfahren hergestellt. Der Betrag von Euro 20,00 (jährlich) wird am Ende bzw. am Anfang jeden Schuljahres eingesammelt.

Krankheiten

Sollte Ihr Kind längerfristig krank sein, sind Sie verpflichtet, spätestens am dritten Tag die Schule darüber zu informieren. Dieses kann auf schriftlichem oder telefonischem Weg geschehen. Sobald eine Teilnahme am Unterricht wieder möglich ist, geben Sie Ihrem Kind eine schriftliche Entschuldigung mit, aus der die Dauer der Erkrankung hervorgehen sollte.

Herkunftssprachen

An unserer Schule sind z.Zt. etwa 20 Nationalitäten repräsentiert. Die Schule bemüht sich, dieses multikulturelle Potential zu nutzen und durch die Integration der wesentlichen Muttersprachen zum Aufbau einer international geprägten Schule beizutragen:

- Italienisch
- Spanisch
- Portugiesisch (Konsulat)
- Griechisch
- Polnisch
- (orthodoxer Religionsunterricht)

Der herkunftssprachliche Unterricht findet in der Regel an 1-2 Nachmittagen pro Woche statt. An Tagen der Zeugnisausgabe entfällt der Unterricht, an Kurztagen findet der herkunftssprachliche Unterricht statt. Die Anmeldung erfolgt auf freiwilliger Basis und verpflichtet die Schüler/Innen zur regelmäßigen Teilnahme am Unterricht. Im 1. und 2. Schuljahr wird die Teilnahme im Zeugnis bescheinigt, im 3. und 4. Schuljahr werden Zensuren erteilt und können versetzungsrelevant sein. Eine Anmeldung gilt bis zum Ende des 4. Schuljahres.

Eine evtl. Abmeldung ist bei wichtigen Gründen möglich. Diese sind schriftlich mit der Unterschrift der Erziehungsberechtigten vorzulegen.

Nachmittagsbetreuung

Auf Antrag der Eltern ist es möglich, Schülerinnen und Schüler von Erzieherinnen bzw. im Rahmen schülergänzender Betreuung gegen Kostenbeteiligung umfassend zu betreuen (Mo – Fr. 16.30 Uhr). Frühbetreuung ist ab 7.00 Uhr möglich.

Pausengestaltung

Während der ersten großen Pause können immer einige Schüler im Klassenraum bleiben, um dort ruhigen Aktivitäten nachzugehen. Die Klassentüren bleiben während dieser Zeit geöffnet. Zum Pausenende gehen die Schüler selbstständig vom Schulhof in die Klassenräume zurück (siehe auch Schulregeln).

Religionsunterricht

Katholischer Religionsunterricht ist Pflichtfach für alle Schüler/Innen der Schule und wird ungekürzt jede Woche erteilt. Stattfindende gemeinsame Gottesdienste und Andachten (Einschulung, Aschermittwoch ..) ergänzen die religiöse Erziehung. Es steht ein Andachtsraum in der Schule zur Verfügung, der durch seine Ausgestaltung und Atmosphäre zu Stille und innerer Sammlung einlädt.

Schulranzen

Um das Gewicht der Schulranzen so gering wie möglich zu halten, bieten wir den Schülern Fächer in den Klassenräumen an. In diesen können verschiedene Unterrichtsmaterialien wie Tuschzeug, Mappen, Bastelmaterialien und nicht benötigte Schulbücher

aufbewahrt werden. In der Regel verbleibt auch das Sportzeug in der Schule.

Schulregeln

Seit April 2007 gelten besondere Schulregeln. (Siehe Leitziele, abrufbar auf der Homepage)

Schwimmen

In unserer Schule wird im 3. Schuljahr Schwimmunterricht erteilt. Es wird angestrebt, dass alle Kinder am Ende des Schuljahres schwimmen können.

Sekretariat

Das Sekretariat ist vordringlich zwischen 7:00 Uhr und 11:30 Uhr (Montag – Freitag) Anlaufstelle für alle Eltern. Besondere Termine sollten telefonisch abgesprochen werden.

Stundenplan

Der Stundenplan setzt sich aus dem Pflichtunterricht (1) und dem freiwilligen Angebot (2) zusammen.

In der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr liegt die Betreuungszeit der Verlässlichen Grundschule für die Klassen 1 und 2.

Wochenstruktur:

(1) Pflichtunterricht

Jahrgang 1:

Montag: 4 Std; 8.20-11.55
Dienstag: 6 Std; 8.20-15.25
Mittwoch: 4 Std; 8.20-11.55
Donnerstag: 4 Std; 8.20-11.55
Freitag: 4 Std; 8.20-11.55

Jahrgang 2:

Montag: 4/5 Std;
8.20-11.55/12.45
Dienstag: 4/5 Std;
8.20-11.55/12.45
Mittwoch: 6 Std; 8.20-15.25
Donnerstag: 6 Std; 8.20-15.25
Freitag: 4/5 Std;
8.20-11.55/12.45

Jahrgang 3:

Montag: 5 Std; 8.20-12.45
Dienstag: 7 Std; 8.20-15.25
Mittwoch: 5 Std; 8.20-12.45
Donnerstag: 7 Std; 8.20-15.25
Freitag: 5 Std; 8.20-12.45

Jahrgang 4:

Montag: 5 Std; 8.20-12.45
Dienstag: 7 Std; 8.20-15.25
Mittwoch: 7 Std; 8.20-15.25
Donnerstag: 7 Std; 8.20-15.25
Freitag: 5 Std; 8.20-12.45

Die Öffnungszeit als Verlässliche Grundschule: 8.00 bis 13.00 Uhr, zwischen 13.10 bis 13.50 Uhr die Freizeitstunde der Ganztagschule

(2) Freiwilliges Angebot

Die folgenden Zusatzangebote haben freiwilligen Charakter, wenn angewählt, sind sie jedoch verbindlich:

- Eine begrenzte Anzahl von Kindern, deren Eltern schon früh berufstätig sind, können im *Frühdienst* (ab 7:00 Uhr) in der Schule betreut werden.
- Der *herkunftssprachliche Unterricht* kann in der Regel zwei Nachmittage ausfüllen.
- *Nachmittagsbetreuung* bis 16.30 Uhr.

Unfall

In der Schule, auf dem Schulweg und bei besonderen schulischen Veranstaltungen ist Ihr Kind gegen die Folgen eines Unfalls versichert. War ein Arztbesuch erforderlich, müssen Sie unverzüglich die Klassenleitung informieren, die in diesem Fall die Unfallmeldung an den Gemeindeunfallversicherungsverband weiterleitet.

Witterungsverhältnisse

Die Entscheidung darüber, ob bei extremen Witterungsverhältnissen (z.B. Straßenglätte, Sturm ..) der Unterricht für einen oder mehrere Tage ausfällt, trifft die obere Behörde bei der Bezirksregierung. Dies wird so früh wie möglich über den Rundfunk bekanntgegeben. Ein Anruf in der Schule erübrigt sich für Sie dadurch.

Erziehungsberechtigten, die eine unzumutbare Gefährdung auf dem Schulweg durch extreme Witte-

rungsverhältnisse befürchten, ist es freigestellt Ihre Kinder auch dann für einen Tag zu Hause zu behalten, wenn kein genereller Unterrichtsausfall angeordnet ist.

Zeugnisse

Zeugnisse sind offizielle Leistungsbeurteilungen, die halbjährlich erteilt werden.

Ausnahme: Im 1. Schuljahr erhalten die Kinder das erste Zeugnis am Ende des Schuljahres. In Klasse 1 und 2 erfolgt die Beurteilung in Form von Lernstandsbeschreibungen. In Klasse 3 und 4 erhalten die Kinder Zensuren.

Am Ende der 2. und 3. Klasse erfolgt eine Versetzung. Sie wird nicht ausgesprochen, wenn das Lernziel in zwei von drei Lehrgängen (Lesen, Schreiben, Mathematik) nicht erreicht wurde.

Am Ende des 4. Schuljahres erfolgt ein Übergang in eine weiterführende Schule.

Mitarbeiter/Innen der Schule

Schulsekretärinnen:

Frau Bergmann

Frau Brandes

Schulassistent:

Herr Ahmed

Hausmeister:

Herr Rullo Rovira

Päd. Mitarbeiterin:

Frau Kurek-Hensolt

Betreuungskräfte und Vertretungslehrkräfte (PM) der Verlässlichen Grundschule sowie der schulergänzenden Betreuung durch den Förderverein

Kollegium:

ab 01.02.2017

Frau Beermann

Frau Bock

Frau Fahrig

Herr Färber

Frau Fischer

Herr Flüter

Frau Fohrholtz

Frau Goetz

Frau Hemmersbach

Frau Junginger

Frau Junker

Frau Koziura

Frau Neumann

Frau Niemeyer

Frau Pamuk

Frau Pilarska-Tute

Frau Schlatterer

Frau Trümper

Frau Wiemes

Konrektorin:

Frau Westermann

Rektor:

Herr Schiecke

herkunftssprachliche

Lehrkräfte:

Frau Goc (Pol)

Herr Da Silva Correia

(Port./Konsulat)

Herr Lolos (Grie)

Herr Stano (Ita)

Frau Rustico (Spa)

Aus der Schulchronik

1908	Gründung der Eichendorffschule als katholische Volksschule		
1938	Schließung der Schule durch die Nationalsozialisten		
1958	Wiedereröffnung der Schule auf Initiative der zugeordneten Kirchengemeinden hin		
1969	Umwandlung der katholischen Eichendorffschule in eine Grundschule als Tagesheimerschule (Ganztagsschule) unter Leitung von Rektor Schädel.		
1970	Erweiterung um Schulkindergarten und Vorklasse.		
1971	Offizielle Genehmigung des Modellversuchs „Eichendorffschule“ durch das Nds. Kultusministerium.		
1974	Schulstreik anlässlich der äußerst unzulänglichen Raum- und Lehrerversorgung.		
1977	Offizielles Ende der Versuchsphase – Fortsetzung der Ganztagsschule als reguläre Angebotsschule.		
1979	Auszug der Handelslehranstalt; dadurch Integration des Vorschulbereichs in das eigene Gebäude.		
1980	Neugestaltung des Pausenhofes; Preisverleihung durch den Gemeinde-Unfall-Versicherungsverband Hannover (GUV)		
1981	Schwerpunkt: Ausbau der Freizeitstationen, Planung für die Neugestaltung des Turnhallenbereichs.		
1982	Der Anteil der ausländischen Schüler wächst über 50%; durch Doppelzählung kleinere Klassen.		
1984	Beginn der Zusammenarbeit mit der Ambulanz des Pädagogisch-Therapeutischen Zentrums auf der Bult (Lehrergemeinschaft/ Schülerbetreuung).		
1985 –	Verabschiedung des langjährigen Schulleiters Herrn Schädel – kommissarische		
1986	Schulleitung durch Herrn Knieriem – Wechsel der Schulleitung zu Herrn Dr. Oertel.		
1987	Diskussion um Neugestaltung und Erweiterung des Ganztagsmodells in Abstimmung mit der gesamten Elternschaft.		
1988	Erprobung des Erweiterungsmodells durch Umsetzung des Erlasses über öffentliche Ganztagsschulen vom 7.7.88.		
1989	Erweiterung des Busbetriebs. Muttersprachlicher Unterricht neben Spanisch und Portugiesisch in Italienisch und Serbokroatisch, später Serbisch.		
1990	Einstellung einer pädagogischen Mitarbeiterin zur Unterstützung des Ganztagsbetriebs. Allmähliche Verlagerung der Hausaufgabenhilfe in den Nachmittagsbereich. Begleitung von Kindern an 4 ganzen Tagen wird möglich (ab 1993).		
1991	Festigung des „Katholischen Schulverbundes Hannover“ (Faltblatt). Absicherung der besonderen Kooperation mit der OS der Ludwig-Windthorst-Schule.		
1992	Sanierung des denkmalgeschützten Hofgiebels. Einrichtung des Vollwertkiosks durch eine Elterninitiativgruppe.		
1993	Einweihung des Andachts- und Meditationsraumes		
1994	Bericht gem. Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagsschule“ v. 23.07.93. Modellentscheidung: „teilweise offene Ganztagsschule“ Festwoche zum 25-jährigen Ganztagsschuljubiläum (13. – 17.06.94)		
1995	Genehmigung und Erreichen der Vierzügigkeit mit dem Schuljahr 95/96. Schülerbegegnung zwischen französischen und deutschen Kindern im Elsass (28.05. – 02.06.)		
1996	Verabschiedung der „Vorläufigen Fassung der Konzeption der Eichendorffschule Hannover – Langfassung“ (08.05.96) Antrag auf Teilnahme am Projekt „Schulen ans Netz“, Präsenz mit schuleigener		
	Homepage im Internet, Computer – Ags.		
1997	Einführung des muttersprachlichen Unterrichts „Polnisch“ (Elterninitiative); Teilnahme am Modellversuch „Schulen ans Netz“ und Präsenz mit schuleigener Homepage im Internet, Ausbau des PC-Bereichs.		
1998	Neugestaltung der Verkehrserziehung; Englisch im Stundenplan ab Klasse 3; PC-Arbeit ab Klasse 3 als regelmäßiges Unterrichtsfach; Einrichtung einer BSHG-Stelle über den Förderverein.		
1999	Projektwoche zum 30-jährigen Ganztagschuljubiläum im Juni 1999 Verabschiedung des Konrektors Herrn Dr. Nimsch-Faron nach Hameln. Kommissarische und endgültige Bestellung des Nachfolgers Herrn Schiecke		
2000	Beginn Modellversuch orth. Religion (1.11.99) 1. Ausgabe der Schulzeitung (Juli 2000) 1. Lehreraustausch mit Polen		
2001	Neugestaltung PC-Raum 1. Schülerbegegnung mit polischen und deutschen Kindern in Abbensen		
2002	1.8.2002: Beginn des Schulversuchs „Verlässliche Grundschule“		
2003	Medienprojektschule – 12 Laptops / n-21 8.7.2003 Verabschiedung des langjährigen Rektors Dr. Oertel 1.8.2003 Frau U. Starker wird neue Schulleiterin Ab 1.8.2003 Abschaffung der Vorklassen		
2004	1.8.2004 Abschaffung des Schulbussystems		
2005	Abschluss IZBB Mittel: Schulhofneugestaltung, Renovierung Essensraum und Kiosk, ..., Ausstattung des Ganztagsbereichs		
2006	Schulprojekt: Circus Tausendtraum		
2007	Verabschiedung der Leitziele / Schulregeln Schulinspektion – September 2007		
2008	Schuljubiläum – Projektwoche Schule früher; 100 Jahre Eichendorffschule		
2009	Projekt: Gewaltfrei Lernen		
2010	Schulprojekt: Circus Tausendtraum		
2011	Interaktive Tafeln		
2012	Vernetzung der Schule / Internetzugang für alle Klassen		
2013	Installation Lehrerküche / Fertigstellung des Fahrradabstellplatzes 1.8.2013 Sporthalle in der Fröbelstr. wird offizielle Sporthalle der Schule		
2014	Fertigstellung der Jungentoiletten (Februar) Verabschiedung Fr. U. Starker 31.01.2014 1.2.2014 Hr. Schiecke (komm. Rektor), Fr. Westermann (komm. Konrektorin) Schulprojekt: Circus Tausendtraum / Beginn der Baumaßnahmen: Brandschutz und Mädchen- und Lehrertoiletten		
2015	Fertigstellung der Sanitäranlagen, Brandschutz Projektwoche 900 Jahre Linden, Graffiti-Projekte Belegung der Sporthalle Fröbelstr. durch Flüchtlinge (Sommer 2015, ein Jahr lang) Eichendorffschule wird „Bewegte Schule“ August: Hr. Schiecke wird zum Rektor ernannt		
2016	Schulinspektion – Januar 2016 August: Frau Westermann wird zur Konrektorin ernannt Prallschutz Turnhalle / Kletterwand Raum 11		
2017	Installation IServ: Januar 2017		